

**Entwicklung von  
*Onychogomphus forcipatus unguiculatus*  
in einem See  
(Odonata: Gomphidae)**

Bernhard Herren und Kathrin Herren

*eingegangen: 7. Januar 2000*

**Summary**

*A lake as larval habitat of Onychogomphus forcipatus unguiculatus (L.) (Odonata: Gomphidae) – In 1998, 2 exuviae were collected at the Italian part of the Lago di Lugano. This is the first breeding record of the ssp. in a lentic habitat.*

**Zusammenfassung**

Am Ufer des Lugarer Sees zwischen Ponte Tresa und Lavena, Italien, wurden 1998 zwei Exuvien gefunden. Dies ist der erste Entwicklungsnachweis von *O. f. unguiculatus* in einem Stillgewässer. Bis anhin gab es von *Onychogomphus forcipatus unguiculatus* keine Larven- oder Exuvien nachweise von Seen, wohl aber von der Nominatform *O. f. forcipatus* sowie von *O. f. albotibialis* (SUHLING & MÜLLER 1996).

In den Jahren 1997, 1998 und 1999 suchten wir auf einem 5 km langen Abschnitt der Tresa nach Exuvien von *O. f. unguiculatus*. Die Tresa ist ein Fluss, welcher in nordwestlicher Richtung den Lugarer See (Lago di Lugano) mit dem Langensee (Lago Maggiore) verbindet und dabei auf einer Länge von rund 7,5 km die Grenze zwischen der Schweiz und Italien bildet. Das Vorkommen von *O. f. unguiculatus* ist in der Schweiz auf diesen Grenzfluss beschränkt (DEMARMELS & SCHIESS 1978; MAIBACH & MEIER 1987). Die abgesuchte Strecke umfasste den Abschnitt vom Ausfluss der Tresa bei Ponte Tresa bis auf die Höhe von Molinazzo-Ressiga. Dabei konnten in den drei Jahren rund 700 Exuvien gesammelt werden. Am Wochenende des 20./21. Juli 1998 sammelten wir an dieser Teilstrecke der Tresa 426 Exuvien von *O. f. unguiculatus*, beobachteten mehr als 40 schlüpfende Tiere und zählten rund 16 ausgereifte Männchen.

Im Sommer 1998 fielen uns auf der italienischen Seite des Lusaner Sees zahlreiche Imagines von *Orthetrum cancellatum* auf. In der Folge suchten wir am 21. Juli 1998 die künstliche Uferverbauung zwischen Ponte Tresa (I) und Lavena (I) gezielt nach Exuvien ab. Viele befanden sich beidseits eines kleinen Schilfsaumes an der Ufermauer resp. am Geländer in 60 bis 120 cm Höhe. Rund 500 m vom Flussaustritt entfernt fanden wir neben einigen *O. cancellatum* auch 2 Exuvien von *O. f. unguiculatus*. Diese waren mindestens 50 cm über Wasser vertikal an der aufgerauhten Wand verankert und waren trocken. Am See selbst konnten wir keine Imagines beobachten.

Die Fundumstände zeigen, dass sich die Art im Lusaner See erfolgreich entwickeln konnte. In einem Staubereich der Tresa auf italienischem Gebiet fand Stefan KOHL 1999 ebenfalls Exuvien von *O. f. unguiculatus* (S. KOHL mündl.).

Die Nominatform *O. f. forcipatus* kommt in der Schweiz vereinzelt an Flüssen des Mittellandes, der Voralpen und des Jura vor (MAIBACH & MEIER 1987), ihr Vorkommen an einigen Schweizer Seen ist bekannt: Thuner See, Sarner See, Lungernsee und Neuenburger See (HOESS 1994, HOESS briefl.).

#### Dank

Für Anregungen und Kritik sowie Hilfe beim Erstellen des Manuskriptes danken wir Frank Suhling und René Hoess.

#### Literatur

- DE MARMELS, J. & H. SCHIESS (1978): Le libellule del cantone Ticino e delle zone limitrofe. *Boll. Soc. tic. Sci. nat.* 1977/1978: 29-83  
HOESS, R. (1994): Libelleninventar des Kantons Bern. *Jb. naturhist. Mus. Bern* 12: 3-100  
MAIBACH, A. & C. MEIER (1987): *Verbreitungsatlas der Libellen der Schweiz (Odonata)*. Doc. faun. helv. CSCF, Neuchâtel  
SUHLING, F. & O. MÜLLER (1996): *Die Flussjungfern Europas*. Die Libellen Europas 2. Die Neue Brehm-Bücherei 628. Westarp, Magdeburg & Spektrum, Heidelberg